Die Zeichen der Zeit verstanden : Vom monosportiven Klein-TV zum polysportiven Grossverein

Autor(en): **Mühlheim, Ernst**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **31 (1974)**

Heft 1

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-994899

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Zeichen der Zeit verstanden

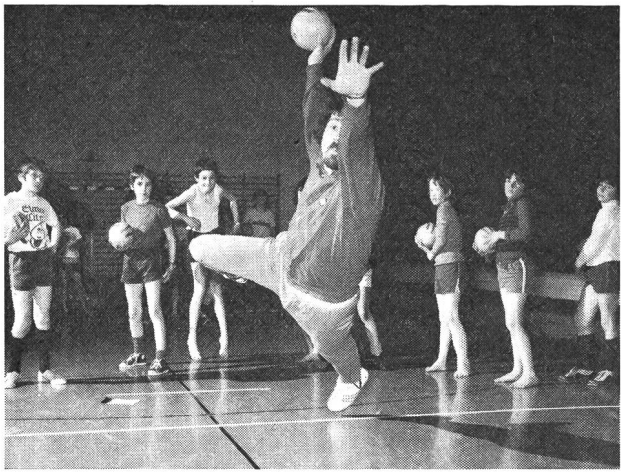
Vom monosportiven Klein-TV zum polysportiven Grossverein

Was in diesem Bereich fast allgemein eher noch zu den lang- oder höchstens mittelfristigen Zielen gehört, das steht in Meilen im Begriff, schon heute Stück um Stück realisiert zu werden: die Umwandlung des monosportiven Turnvereins alter Schule in einen umfassenderen polysportiven Sportklub. Nur wer sich einen Begriff davon machen kann, wie schwer es hält, gerade in der Turnbewegung die oft verhärteten — weil jahrzehntelang bewährten! — Ansichten abzubauen und dem Neuen den Weg zu ebnen, der wird die Tragweite dieser Evolution in ihrer vollen Bedeutung erfassen können. Hier wirft ein Turnverein kurz entschlossen nichts weniger als eine Tradition über Bord, öffnet seine Türen nicht nur dem Turnen im herkömmlichen Sinn, sondern dem Sport in seiner ganzen Breite, und duldet es, nicht mehr der sportliche «Primas» im Dorf zu sein, sondern «nur» eine gleichberechtigte sporttreibende Gruppe unter anderen. Und da gibt ein Turnverein — einer von Rang notabene! — sogar seinen Namen auf und versteckt das bisher so stolz als Qualitätsmarke vor sich hergetragene TV hinter einem neuen unbekannten «Firmenzeichen».
Soviel voraus. Im folgenden soll erzählt werden, welche Gründe den TVM bewogen, quasi die «Flucht nach vorne» anzutreten, und wie man sich die Gestaltung der näheren Zukunft ungefähr vorstellt.

Die erste Spaltung im TV Meilen, wenn man den Vorgang so bezeichnen will, hatte vor Jahren mit der Bildung einer Handballsektion begonnen. Die Trennung von Turnverein und Handballriege — diese als administrativ und finanziell selbständige Sektion — machte es seinerzeit notwendig, eine Koordinationskommission, quasi als Obervorstand, ins Leben zu rufen. Diese umfasste je drei Mitglieder der Aktiv- und der Handballsektion, zwei Mitglieder der Männerriege und — von Fall zu Fall separat zu den Sitzungen aufgeboten — zwei Mitglieder der Frauenriege.

Verschiebung der Mitgliederanteile

Inzwischen haben sich, den neuesten (1972) Erhebungen des ETV zufolge, die Mitgliederanteile innerhalb des TV eindeutig zugunsten des Handballs verschoben. Während die Aktivsektion in der erwähnten Erhebung mit 22 turnenden Mitgliedern (inbegriffen fünf turnende Freimitglieder) ausgewiesen wurde, zählte die Handballsektion 103 aktive Mitglieder. Dieses Verhältnis hat sich seither nur um Nuancen verschoben, womit sich bestätigt, dass der TV, als bisher federführende Stammsektion, von seinen Untergruppen klar überflügelt worden ist.
Die Mitgliederbestände der weiteren Untersektionen und Gruppierungen bestätigen diese Tendenz: Damenriege 25, Frauenriege 45, Mädchenriege 70, Kinderturnen (unter der Regie der Damenriege) 60, Männerriege (inklusive Faustball) 107, Jugendriege (in zwei nach Jahrgängen unterteilten Abteilungen) 65, Turnen für jedermann (unter der Regie des Turnvereins) 100, Jugend + Sport / Schüler-Sportkurse 100.
Man sieht: Der Turnverein alter Observanz bildet innerhalb dieser Vielfalt an sportlicher Aktivität eine verschwindend geringe, wenn auch nach wie vor sichtbar in Erscheinung tretende Minderheit. Und dieses Missverhältnis, wenn man so will, zwischen Affiche (TV) und Mitgliederbestand droht sich mit der Aufnahme des Vollbetriebes im «Jugend + Sport»-Programm in den nächsten Jahren noch zu verstärken.



Ein Hit in Meilen: Schülersport für Neun- bis Dreizehnjährige unter Anleitung speziell ausgebildeter Routiniers.
(Foto: E. Liniger)

Ein Zentralvorstand

So gab man sich einen neuen Namen: Turn- und Sportvereinigung Meilen (TSVM). Das bisherige Koordinationskomitee etablierte sich mit der Zustimmung der TV-Untersektionen als TSVM-Vorstand und den Vorsitz übernahm, wie bisher, die Männerriege, die ihrerseits TV-Ehrenmitglied *Fritz Sauter* als Präsidenten delegierte. Als Untergruppe sind der TSVM vorderhand folgende Untersektionen angeschlossen:

— *Turnverein,* zugleich Betreuer der Jugendriege und des Turnens für jedermann
— *Damenriege* (betreut die Mädchenriege)
— *Frauenriege*
— *Handballsektion* (betreut Handball-Junioren)
— *Männerriege*
— *Jugend + Sport* mit Kinderkursen

Mit dieser neuen Organisationsform waren ein paar weitere Strukturänderungen verbunden, von denen die Regelung der finanziellen Belange als eine der wichtigsten erscheint. Im Protokoll der 12. Koordinationssitzung vom 19. Dezember 1972 ist darüber festgehalten:

«Die Untersektionen zahlen ab 1973 für ihre Mitglieder nicht mehr den Passivbeitrag, sondern nur noch die effektiven Kosten. Es sind dies: Die Beiträge an ETV, Kantonalturnverein, Turnverband Zürichsee-Oberland, ETV für Elitesport, Turnzeitung, Haftpflichtversicherung, Suisa, Sportplatzverein, Turnhallen. — Auch in Zukunft soll jede Sektion ihre eigenen Passivmitglieder und Gönner werben können. Bei der Festlegung der Höhe des Passivmitgliederbeitrages sind die Sektionen frei. Für alle dem Zentralkassier gemeldeten Mitglieder müssen diesem jedoch die Beiträge abgeliefert werden, das heisst jener Beitrag, der an die Dachverbände weitergeleitet werden muss, plus allgemeine Kosten ...»

Die finanzielle Starthilfe der Turn- und Sportvereinigung Meilen stammt übrigens aus dem Ueberschuss der seinerzeitigen 100-Jahr-Jubiläumsfeier des TV Meilen.

Erst ein Anfang

In Meilen ist damit aber erst der Anfang der Zentralisation gemacht worden. Kommende neue Aufgaben, darunter der personalintensive und administrativ aufwendige «Jugend + Sport», lassen es vermutlich schon in nicht allzu ferner Zeit als unausweichlich erscheinen, dass die sportliche Administration von ehrenamtlich

tätigen Kräften nicht mehr im Griff behalten werden kann. Dafür sorgen die steigenden Teilnehmerzahlen. Am breitgefächerten Angebot der TSVM, das den Bedürfnissen entsprechend laufend erweitert wird, partizipieren heute schon rund 700 Sporttreibende aller Altersstufen. In der kommenden Aufbauphase wird vermutlich noch der *Volleyball,* der bei den Jüngsten auf grosses Interesse stösst, dazukommen. Dann dürfte schliesslich auch der *Leichtathletik* noch grössere Aufmerksamkeit geschenkt und das *Altersturnen* ausgebaut werden, so dass bereits in absehbarer Zeit mit rund 1000 Sporttreibenden gerechnet werden muss.

Ueberholte Ehrenamtlichkeit?

Es ist verständlich, dass eine solche Zahl von einem nebenberuflich für den Sport tätigen Vorstand nur mit Mühe «bewältigt» wird. Um so mehr, als die TSVM zum Teil Aufgaben übernimmt (Altersturnen, Jugendarbeit), die im Rahmen der neuen Gesetzgebung über Turnen und Sport fortan in den Bereich «staatlicher» Sportförderung gehören.
«Die steigenden Anforderungen an die nebenberuflich tätigen Sportfunktionäre und die Schwierigkeiten für sportadministrative Kaderposten geeignete und ehrenamtlich tätige Leute zu finden», so *Hanspeter Greb,* der innerhalb der TSVM das Ressort «Jugend+Sport» betreut, « lassen es als so gut wie sicher erscheinen, dass die Zukunft auch auf kommunaler Basis dem berufsmässigen Sportmanagement gehört. Es ist auf die Dauer absolut undenkbar, dass sich zum Beispiel die Funktionäre von „Jugend + Sport" für ihre Tätigkeit honorieren lassen, während zum Beispiel ein Oberturner oder der administrativ tätige Koordinator ihre Funktionen ehrenamtlich, das heisst ohne Salär ausüben.»
Schon heute «verkauft» auch die TSVM ihre Leistungen gemäss den Ansätzen von «Jugend + Sport». Die grossen Anklang findenden Kurse für neun- bis 13jährige Kinder (Handball, Volleyball, Kunstturnen für Mädchen, Leichathletik), die ausserhalb von «Jugend + Sport» durchgeführt werden, sind alles andere als «gratis». Die Eltern der Kinder entrichten einen angemessenen Obolus und haben damit Gewähr, dass ihre Kinder von geschulten Fachkräften in den einzelnen Sportfächern unterrichtet werden; die Leiter dieser Kurse werden für ihre Tätigkeit honoriert.

Breitensport als Hauptaufgabe

Ein Blick auf die Tabelle, aus der das breitgefächerte Angebot an sportlichen Betätigungsmöglichkeiten in der TSVM ersichtlich ist, macht deutlich, dass sich die Anstrengungen der Meilemer hauptsächlich auf den Breiten- und Jugendsport konzentrieren. Das geschieht bewusst, und schon heute werden hoffnungsvolle Leistungssportler, zum Beispiel Kunstturner und Leichtathleten, an solche Sportvereine verwiesen, in denen der Leistungssport im Vordergrund steht.
Fritz Sauter wie Hanspeter Greb sind der Ansicht, dass die weitere Förderung von «Jugend + Sport» und der bereits von rund 100 Teilnehmern besuchten Kinder-Sportkurse zu den kommenden Hauptaufgaben der neuen Organisation zählen. «Die TSVM hat ihre endgültige Form noch nicht gefunden», sagt Fritz Sauter, «das Angebot kann noch fast beliebig erweitert werden.»

Kein Sportmonopol . . .

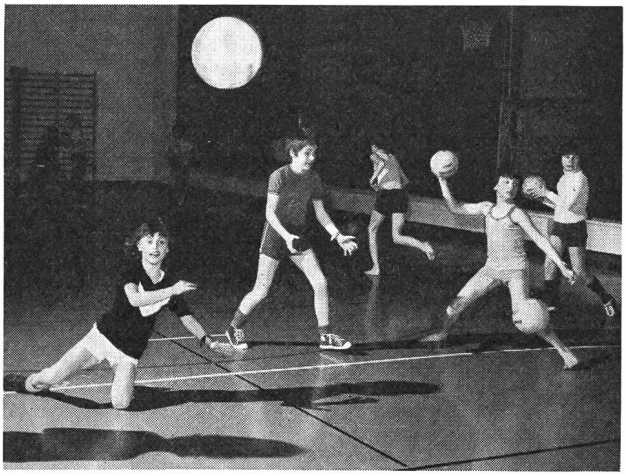
Die TSVM, das wird ausdrücklich betont, ist weit davon entfernt, sich im Dorf ein Sportmonopol zu errichten. Solchen allfälligen Machtgelüsten steht erstens die gewählte Struktur entgegen, in der jeder Sektion die völlige Unabhängigkeit garantiert ist, zweitens darf man gewiss sein, dass die Untergruppen eifersüchtig darüber werden, dass ihre Souveränität so wenig wie möglich tangiert wird.

. . . aber eine kooperative Zusammenarbeit und nützliche Koordination der Kräfte

Dagegen steht ausser Zweifel, dass die enge Zusammenarbeit unter den einzelnen Sektionen, die Koordination der Veranstaltungen, die gemeinsame Inangriffnahme grösserer Aufgaben und die Bereinigung von Differenzen durch das oberste Organ der TSVM dem Sport ganz allgemein zugute kommt. Die angestrebte zentralisierte Administration des Ganzen, die wertvolle Kräfte für andere Aufgaben freisetzt, die Möglichkeit eines gezielten Einsatzes der finanziellen Mittel und, vor allem, die gemeinsam und koordiniert in Angriff zu nehmenden Aufgaben um den völlig unbewältigten Fragenkomplex von «Jugend + Sport» — um nur ein paar Stichworte zu geben — rechtfertigen einen derartigen Zusammenschluss voll und ganz. Mehr noch: Sie machen ihn sogar notwendig.
Es ist erfreulich, dass ein Turnverein, 100jährig, erfolgreich und traditionsbewusst, die Zeichen der Zeit so klar verstanden hat. *Ernst Mühlheim*

Angebot für Neun- bis Neunzigjährige

	Tag	Halle	Zeit
Frauenriege	Montag	Dorf	20.15 - 21.45
	Montag	Dorf	18.45 - 20.15 Volleyball
Frauen-TV	Montag	Feldmeilen	20.15 - 22.00
Damenriege	Mittwoch	Dorf	20.15 - 21.45
Männerriege	Donnerstag	Allmend	19.30 - 20.30 Faustball
	Donnerstag	Allmend	20.30 - 22.00
Männer-TV	Freitag	Feldmeilen	20.15 - 22.00
Aktivriege	Dienstag + Freitag	Dorf	20.30 - 22.00
Handball	Dienstag + Freitag	Allmend	20.00 - 22.00
Handball Junioren	Dienstag + Freitag	Allmend	18.30 - 22.00
Knabenriege	Dienstag	Dorf	18.00 - 19.30
	Freitag	Dorf	18.00 - 19.30
Mädchenriege	Montag	Dorf	17.30 - 19.00
	Mittwoch	Dorf	18.00 - 20.00
Kinderturnen	Montag	Dorf	16.20 - 17.20
	Donnerstag	Dorf	16.45 - 17.45
Turnen für jedermann	Donnerstag	Feldmeilen	19.30 - 20.30
	Dienstag	Dorf	19.30 - 20.30
	Freitag	Dorf	19.30 - 20.30
Schülerturn- und Sportkurse für Neun- bis 13jährige			
Handball Knaben	Montag	Feldmeilen	17.30 - 19.00
Volleyball Knaben u. Mädchen	Dienstag	Feldmeilen	17.30 - 19.00
Kunstturnen Mädchen	Donnerstag	Allmend	16.45 - 18.00
Leichtathletik Knaben u. Mädchen	Donnerstag	Feldmeilen	17.30 - 19.00
Handball Knaben	Freitag	Allmend	17.00 - 18.30



In diesem Alter sind angehende Sportler am aufnahmefähigsten. (Foto: E. Liniger)